

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mt. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 65.

Dienstag, den 4. Juni 1907.

43. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart. In ihrer gestrigen gemeinschaftlichen Sitzung haben sich die bürgerlichen Kollegien mit der Frage des Zuschusses der Stadt Stuttgart zum Stuttgarter Bahnhofumbau beschäftigt. Dem Vernehmen nach ist eine Summe von 1600000 Mark einschließlich der in Cannstatt notwendigen Bauten bewilligt worden. Eine besondere Bedingung für die Bewilligung bezieht sich auf den vor dem Bahnhof zu schaffenden freien Platz.

Stuttgart, 25. Mai. Unter den 31 Versicherungsanstalten des deutschen Reiches steht die Versicherungsanstalt Württemberg in Bezug auf die Anlegung des Vermögens zugunsten gemeinnütziger Zwecke mit an erster Stelle. Im Jahre 1906 wurden von dem Gesamtbetrag der Anlagen in Höhe von 4757431 Mt. für gemeinnützige Zwecke gegeben 4183440 Mt. oder 88 Prozent, für sonstige Zwecke 573991 Mt. oder 12 Prozent. Bei sämtlichen Versicherungsanstalten des Reiches stellt sich dieser Prozentsatz auf 65 bzw. 35 Prozent. Bis zum Schluss des Jahres 1906 hat die Versicherungsanstalt Württemberg für gemeinnützige Zwecke insgesamt 32083827 Mt. ausgeteilt, nämlich für den Bau von Arbeiterwohnungen 9802121 Mt., zur Befriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedürfnisses 3766043 Mt., für den Bau von Kranken- und Genesungshäusern, Arbeiterkolonien, Volksbädern, Kleinkinderschulen, Wasserleitungsanlagen und ähnlichen Wohlfahrtsrichtungen 16308342 Mt., für eigene Veranlagungen (Lungenheilstätten, Genesungsheime), Krankenhäuser usw.) 2207322 Mt.

— Zur Berufs- u. Betriebszählung am 12. Juni 1907. Das k. Statistische Landesamt veröffentlicht in der neuesten Nummer 7 seiner Mitteilungen, welche dem Staatsanzeiger vom 27. Mai beiliegt, einen längeren Artikel über diese große, im ganzen Deutschen Reich zu veranstaltende Zählung. Wir heben daraus Folgendes hervor, was für die Haushaltungsvorstände, des die Liste auszufüllen haben, von unmittelbarem Interesse ist. 1. Jeder Familienvater oder sonstige Haushaltungsvorstand erhält durch den Zähler schon vor dem Zähltag eine Haushaltungsliste, in welche alle vom 11. bis 12. Juni 1907 in seinem Haushalt übernachtenden Personen u. a. nach Geschlecht, Geburtstag, Geburtsort, Familienstand, Religion, Hauptberuf und unter Umständen Nebenberuf einzutragen sind; außerdem sind für Versicherte der reichsrechtlichen Invalidenversicherung, für Invalidenrentner und Unfallvollrentner, für Witwen und Vollwaisen und Halbwaisen die genau vorgeschriebenen Fragen zu beantworten. Etwa am Zähltag vorübergehend abwesende Personen und Familien sind unten in der Liste einzutragen. 2. Wer ein Stück Land bewirtschaftet, also als Bauer, Weingärtner, aber auch, wer, ohne Landwirt zu sein, z. B. einen Gemüsegarten, Obstgarten selbst bewirtschaftet, hat eine Land- und Forstwirtschaftskarte auszufüllen, die ihm der Zähler aushändigen wird, und auf welcher alle Fragen deutlich angegeben sind, welche zu beantworten sind. 3. Wer ein Gewerbe treibt einerlei ob Handwerk, Handel, Gastwirtschaft u.

s. w., hat für jedes betriebene Gewerbe entweder eine Gewerbekarte oder einen Gewerbebogen auszufüllen. Die Gewerbekarte ist für kleine Betriebe mit nicht über 3 beschäftigten Personen und ohne eigene Motoren (Dampfmaschinen u. s. w.) bestimmt, während der Gewerbebogen von größeren Gewerbebetriebsinhabern und solchen, welche motorische Kräfte haben, auszufüllen ist. Auch auf diesen zwei Formularen sind die Fragen möglichst einfach und klar gehalten, so daß jeder Gewerbetreibende sofort bei nur einmaligem aufmerksamem Durchlesen deutlich erkennen kann, was für seinen Betrieb jeweils zutrifft und also anzugeben ist. — Wem die kleine Mühe zu viel erscheinen will, der mag bedenken, daß gleichzeitig im ganzen deutschen Reich jedermann dieser Mühe im Interesse des ganzen sich unterziehen wird und daß sogar die unterwegs befindlichen Schiffe, Wohnwagen u. s. w. erfasst werden müssen, um wieder einmal ein zutreffendes Bild von Handel und Wandel im deutschen Volke zu erhalten.

Heilbronn, 1. Juni. Gestern mittag kurz vor 1 Uhr brach in einem der Gebäude der Sidorien-, Korn- und Malzkaffee-Fabriken von Emil Seelig N.-G., Heilbronn, ein bedeutendes Schadenfeuer aus, welches sehr schnell um sich griff und den größeren Teil des betreffenden Gebäudes vollständig einäscherte. Dem tatkräftigen Eingreifen der Heilbronner freiwilligen Feuerwehr ist es zu verdanken, daß der Brand auf seinen Heerd beschränkt blieb und nicht auf die angrenzenden Haupt-Fabrik-Gebäude der Firma Emil Seelig N.-G. übergriff. Der Betrieb wird daher ungestört aufrecht erhalten und sämtliche Arbeiter werden weiterhin voll beschäftigt. Der Schaden an Gebäuden, Maschinen und Vorräten wird sich schätzungsweise auf mehr als 100000 Mt. belaufen, der durch Versicherung gedeckt ist.

Obernberg, 30. Mai. Gestern ist eine türkische Kommission zur Uebernahme von Gewehren hier eingetroffen. Die Kommission besteht aus zwei Offizieren und einem Ministerialchef. Der Auftrag, dessen Uebernahme durch die Kommission zu erfolgen hat, lautet auf 7000 Gewehre für das türkische Landjägerkorps.

Baden-Baden 29. Mai. Der König von Siam ist heute abend hier eingetroffen.

Strasbourg, 2. Juni. Am Donnerstag den 6. Juni finden in den meisten größeren europäischen Städten internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es werden Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons aufsteigen. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Deidesheim, 30. Mai. Der vorgestern verstorbene Reichstagsabgeordnete Deinhardt, einer der größten Weingutsbesitzer und Weinhändler Deutschlands, besuchte in seiner Jugend das Stuttgarter Eberhard-Ludwigs-Gymnasium und nahm seinerzeit als dankbarer Schüler

auch an dessen Jubiläum teil. Er erzählt darüber: „Diejenigen meiner Mitschüler, welche seinerzeit mit mir auf den letzten Plätzen saßen, sind reiche Kommerzienräte geworden; die auf den vorderen Plätzen wurden arme Schlucker von Professoren und Beamten.“ Deinhardt war sehr belesen und interessierte sich für jedes gute Buch. Dementsprechend besaß er ein umfassendes Wissen, einen klaren Kopf, ein besonnenes Urteil und einen unverwundlichen Gleichmut. Seine kurzen Reden im Reichstag und bayerischen Landtag waren von einem goldenen Humor durchleuchtet und bildeten deshalb wahre Oasen in der Rednerwüste.

Mimes, 2. Juni. Mehr als 200000 Winger, die des Nachts aus der Umgegend hier eingetroffen waren, veranstalteten heute ein Kundgebung gegen die Weinsälschungen. Sie durchzogen unter Vorantritt von Musikanten und Vorantragen von Bannern mit Aufschriften die reich besagte Stadt. Der Führer der Bewegung, Marcellin Albert, wurde stürmisch begrüßt. Nach dem Marsch durch die Stadt wurden von den Führern der Wingerbewegung Reden gehalten. Albert sprach über den Notstand der Süddepartements, die, wenn man ihre Stimme nicht hören wolle, andere Töne finden würden, um sich Gehör zu verschaffen. Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

— Der alte Revolutionskämpfer Karl Blind ist, wie aus London gemeldet wird, am Freitag in seinem Hause zu Hampstead im 81. Lebensjahre infolge eines Herzschlages gestorben. Wegen seiner Teilnahme an den Struve'schen Freischarenzügen zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt, wurde er aus dem Kerker befreit und floh nach Paris, von dort nach Brüssel und 1852 nach London, wo er seither als Schriftsteller lebte.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 3. Juni. Die offizielle Eröffnung des Schwimmbades hat am Sonntag stattgefunden, nachdem dasselbe tags zuvor für Jedermann zur Besichtigung geöffnet war. Der an der Olgastraße erstellte Neubau ist in modernstem Geschmaack ausgeführt. Das Erdgeschoss enthält das eigentliche Schwimmbad, während das obere Geschoss bereits seit dem 1. Mai von dem medico-mechanischen Zanderinstitut (schwedische Heilgymnastik) eingenommen wird. Der Mansardenstock birgt Wohnungen für Beamte. Wir treten in ein feillich an das eigentliche Gebäude angebrachtes kleines, schön ornamentiertes Vestibul, das nach hinten durch ein kleines Kaffazimmer mit Schaltervorrichtung abgeschlossen wird. Der ganz in schwarz, weiß und gold gehaltene Raum hat eine Oberlichtverglasung und wird abends durch eine stylvolle Laterne elektrisch beleuchtet, wie auch das ganze Haus reichlich mit elektrischer Beleuchtung versehen ist. Die Lamperieverteilung ist in schwarz gehalten, lackiert und mit Goldleisten verziert. Aus diesem Vestibul gelangt man rechts in das eigentliche Schwimmbad, das den ganzen Raum des Erdgeschosses einnimmt. Der erste Blick auf das große Bassin entlockt wohl einem oder

dem andern ein leises „Ah!“ des Staunens, wenn er das Wasser in den blauen Farbentönen der Adria sich spiegeln sieht. Diese Färbung des unserer städtischen Wasserleitung entnommenen, aber natürlich vorgewärmten Quellwassers, das in 4 Strahlen aus 3 als Wasserspeicher dienenden Mährenköpfen in das Bassin läuft, wird durch blauegläsernen Bodenbelag des letzteren hervorgerufen. Die Wandbekleidung des Bassins selbst wie auch die zum Bassin herabführenden Treppen sind aus Kunstsandstein hergestellt. Auf der Längsseite nach der Straße zu und der Schmalseite neben dem Eingang läuft ein schmaler Gang zwischen Wand und Bassin, während auf der gegenüberliegenden Schmalseite ein größerer offen daliegender Raum für 4 Douchen mit kaltem und warmem Wasser, sowie für Fußbadeeinrichtung gewonnen ist. Direkt an dem Bassin, das durch die übliche Schnur in einen größeren Raum für Schwimmer (Wassertiefe 2,60 Mtr.) und einen kleineren für Nichtschwimmer geteilt ist, erheben sich noch 2 Kaldouchen in letzterem Abteil je rechts und links von dem oben erwähnten Wasserlauf und neben den hier herabführenden 2 Treppen. Das Bassin ist mit sehr praktischer Einrichtung für den Gebrauch von Sicherheitsleinen versehen. Ein Sprungbrett fehlt nicht. Auch ist ein Abstieg mittels Steilleiter angebracht. Der Fußbodenbelag rings um das Bassin ist in mattem Dunkelrot gehalten. Die Wände sind bis in Mannshöhe mit grünlich-glasierten Kacheln verkleidet. Von der Eingangstür links laufen parallel der inneren Längsseite des Bassins 14 An- und Auskleidekabinen, hinter welchen noch ein freier Gang der Innenwand entlang läuft. In halber Höhe des Saales befinden sich auf einer Galerie genau über den genannten Kabinen noch 14 weitere Kabinen. Alle Kabinen haben je einen Aus-, bezw. Eingang sowohl nach der Bassinseite als auch auf den hinter ihnen her laufenden Gang. Das Holzwerk und die Türen der Kabinen sind weiß gestrichen. Nach der Bassinseite weisen sie auch, entsprechend der Wandvertäfelung, grün-glasierte Kachelverkleidung auf. Jede Kabine ist mit Fußmatte, verschließbarem Wertsachenbehälter, Stiefelzieher und Drellvorhängen versehen. Gleiche Vorhänge befinden sich an den großen Fenstern des Erdgeschosses. Für Ventilation ist in geeigneter Weise Sorge getragen. Wir verlassen das schön und praktisch eingerichtete Schwimmbad mit dem Wunsche, daß es blühen und gedeihen möge zum Besten nicht nur der Fremden, sondern auch der Wilddader Jugend.

Ein Spaziergang im Mai.

(Schluß.)

Auf frischgefallenen Weidenläzchen gehn wir wie die Maigötter auf weichem Teppich zum gotischen Burgtor hinüber und stehn vor der großen herrlichen, roten Schwarzwaldruine.

Ein fester kantiger Turm das einzige Ganze, alles übrige klagende Zeugen der früheren Größe; aber sinds auch nur Trümmer, in ihrer mächtigen Tiefe stehn sie sturmsicher und fugenfest da. Jahrhunderte alter Efeu, großartig symmetrisch gewachsen, bekleidet die Mauern von innen und außen, über und über besaden mit Beerfrüchtensträußen. Im Innern treuen sich außer jungen Kirschkämmen mit eben verwelkten Blüten bunte Gruppen der Kinder Floras, von Gärtnershand und Windeshauch hierher verpflanzt, der Zerstörung des Burgdachs. So erwächst Leben aus dem Tod der Ruinen. Ein Blick in das nach Calw sich öffnende Tal im Osten, auf das hochthronende Emberg im Westen, auf die weißdornverzierten Straßen des unteren Städtchens, dem niemand anders als die Natur selbst in dieser sichern, lauschigen Ecke den Platz anwies, vollendet die Stimmung des ins Glück über die Heimat versunkenen Schwaben!

„Kennst Du das Land in deutschen Gauen,
Wo Tann und Efeu immergrün,
Wo starke Männer, edle Frauen,
In deutscher Kraft und Sitte blühen?
Es ist das Land, das mich gebar,
Wo meiner Väter Wiege stand,
Drum sing ich heut und immerdar:
Das schöne Schwaben ist mein Heimatland.“

Herr Rotfuß zum Lamm geleitet uns freundlich zur freien Veranda und bietet Kühlung und Ruhe den schwärmenden, schwitzenden Wandlern. Und nun läuten unten die Kirchenglocken, man sieht die Kleinstädter den steilen Talweg abwärts eilen; wir folgen ihnen mit etwas mürrischen Gliedern über Felsen und Wurzelknorren gerade hinab. In dem Kirchlein drüben wird man jetzt hören von dem tiefen Geheimnis der hohen Dreieinigkeit. Das wird auch uns, wenn Nerven und Augen durchs Wandern gestärkt und erhellte sind, später in häuslicher Stille beschäftigen. Jetzt erwartet die Nymphe des Brunnens unsern ehrenden Gruß. Wir bringen ihr ihn in der sauberen Grotte an beiden Quellen, beschauen auch die hübschen Anlagen hinter dem Gasthaus; dann gehts wieder die Föh hinan, dem Emberg zu, auf den Heimweg. Es begegnen uns die treuherzigen Schwarzwälder Trachten, die Weiber in Keulenärmeln, nicht unähnlich denen, die die Damen der Stadt vor wenigen Jahren getragen.

Links drängt unter den Bäumen die Lärche hervor, die zarteste der nadelbesteckten Frauen des Waldes. Vor andern liebt sie die Sonderlichkeit; grün will sie sein wie die Eiche, entlehnt aber doch den graublauen Stich von der Föhre, die Weichheit des Blatts von der Buche, die Büschelchen von den Kiefern; all diese Vorzüge kann sie auf immer nicht halten; drum wirft sie im Herbst die Blüte ins Korn und verliert ihre Nadeln.

Indessen ist sie von hohem Adel; zu den kleinbäuerlichen Farnkräutern neigt sie die schwanken Zweigspitzen taustiefend hinab und zittert im stillen aus Angst vor den nadelstreichenden Kerfen.

Die Sonne steigt höher, je höher wir steigen; von neuem schmachtet die Lippe nach kühlendem Trunk. Da hört man von weitem das Würzbächlein murmeln und fördert den Schritt wie ein Kamel in der Wüste nicht weit von Oasen; wir treffen es in der Nähe des Ursprungs kristallklar trotz kleiner Injassen; ja diese beflügelten Hüpfen sehen so sauber drin aus, daß wir uns nicht scheuen, mit ihnen zu halten. Das Wasser fehlt nirgends da oben; auch Pfützen finden sich oder Lachen, in denen die langbeinigen Schneider sich tumeln, und da und dort hält sich die Spinne im Wasser auf heimlichem Anstand.

So schön auch gemeinsames Wandern, die Müdigkeit und diverse Gedanken machen die Heimkehrenden still und stille bleibt es, bis plötzlich der Schritt sich hemmt vor weithin lagerndem Langholz. Da regen sich wieder die Temperamente, erst beim scherzenden Sprung über die Stämme, allmählich im Schreiten über Unterbrechung und Störung des Fußmarschs. Endlich entschließt man sich, jenseits des Baches im Eisengrund weiterzugehen. Die bloßgelegten Felsen des Ganges, die wir überklettern, zeigen wie bescheiden die Ansprüche sind, die die Tannen an ihren Wurzelgrund stellen und wie groß die Mühe einst war, bis unser Wiesenland urbar gemacht die sanfte Rundung bekam, auf der der Rasen so schön steht.

So macht die Maitour genussfähig, selbst für die Bilder des Alltags. Und das ist nicht der geringste Gewinn für Leute, die man verdächtigen könnte, sie werden durch ewgen Genuß der reichen Ausstattung der Natur ihrer Heimat verwöhnt oder stumpf.

Unterhaltendes.

Teuer erkauft.

Erzählung von Ida von Conring.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Es war fast Abend geworden, als John die Hände von den Tasten gleiten ließ. Das Licht da draußen erblaßte und hüllte den weiten Raum in sanften, grauen Schatten, der noch nicht Dämmerung und nicht mehr heller Tag war. Richard stand auf und kam langsam näher. Er beugte sich zu John nieder und legte mit festem Druck die Hand auf dessen Schulter: „Ich danke Dir für alles, alter Freund, daß Du hilfst, — aber noch tausend Mal mehr, wie Du es tust. Du hast mir heute wieder Mut zum Weiterleben gegeben, und ich meine,

wer einen Freund und eine Schwester hat, wie ich, ist doch noch immer beneidenswert.“

Richard schlief in dieser Nacht den tiefen Schlaf der Erschöpfung, schlief, wie er seit Monaten nicht mehr geschlafen hatte, und die Mondschein-Sanate spannte sich in leisen, verlorenen Klängen durch die Bilder, die das überreizte Gehirn vor seine Augen brachte.

„Ich möchte heute mit meiner Mutter nach Blankenese fahren,“ sagte Meta, das zierliche Köpfchen durch die Spalte von Richards Tür schiebend. „Hast Du etwas dagegen?“ — „Ich nein — es ist mir im Gegenteil recht lieb. Ich muß in einer Stunde nach Bremen abreißen und freue mich, wenn Du Pläne für den Nachmittag hast.“ — „Aber, Richard, von dieser Reise weiß ich ja kein Wort!“ Meta kam und warf schmolend die frischen Lippen auf. „Diese ewigen Reisen. Wann kommst Du denn zurück? Du wirst doch nicht vergessen, daß übermorgen Dein Geburtstag ist? Ich komme um die ganze Freude daran, wenn ich nicht sicher bin, daß Du rechtzeitig wieder da bist. Was soll sonst aus der Feier werden — ich habe so viele Ueberraschungen für Dich.“ — „Mein liebes Kind,“ sagte er freundlich, „ich hatte den wichtigen Tag allerdings ganz vergessen — um so besser, daß Du mich daran erinnerst. Jedenfalls werde ich im Laufe des Tages zurück sein; Du mußt Dir inzwischen nach Möglichkeit die Zeit zu vertreiben suchen.“

Meta fiel ihrem Gatten um den Hals und küßte ihn stürmisch, bis er lächelnd sagte: „Liebes Herz, ich habe große Eile, der Zug wartet nicht.“ — Dann blieb sie zögernd und errötend stehen und sah so unbeschreiblich lieblich aus, daß er, bezwungen von ihrem Reiz, die Arme ausbreiten wollte, um sie nochmals ans Herz zu nehmen, als sie leise, stockend flüsterte: Richard, bitte, sei mir nicht böse, ich brauche — — „Ach so, wieder Geld,“ vollendete er ernüchert. „Ich bitte Dich, liebes Kind, mache mir keine kostspieligen Geburtstagsgeschenke! Meine Kasse gibt's nicht her.“ Mit bitter ironischem Lächeln reichte er ihr einige Goldstücke, die sie eiligst in die Tasche schob. Singend verließ sie ihn — das Abschiednehmen hatte sie in der Eile vergessen — während er ihr enttäuscht, und kopfschüttelnd nachsah.

Kurze Zeit darauf rollte Meta in dem bequemen Wagen mit ihrer Mutter dem Darmstorbahn-Station zu.

Die Bahnhofshalle war schwarz vor Menschen, es wimmelte in derselben von Ausflüglern. Alles strebte bei dem herrlichen Wetter ins Freie. Die Züge fuhren überfüllt davon. Am Billetschalter herrschte starkes Gedränge, so daß Meta ärgerlich zu ihrer Mutter sagte: „Wie dumme von mir, daß ich den Bedienten weggeschickt habe. Nun muß ich meine zarte Toilette daran wagen, um in diesem Menschengewühl die Fahrkarten zu holen.“

„Darf ich behilflich sein?“ Meiner stand in hellem Paletot, den glänzenden Seidenhut in der Rechten, vor Meta und stammte sie mit seinen dunklen Augen an. Sie erröte ein wenig, quitierte mit einem ihrer zündenden Blicke und nahm sein Anerbieten mit Freuden an.

„Nun paß auf, Mutter!“ wandte Meta sich an diese, „Du sollst sehen, daß Meiner jetzt mit uns fahren will; dann paßt es mir aber nicht, zu Tante Alma zu gehen. Soll Meiner sehen, daß meine Tante einen kleinen, elenden Laden hat? Womöglich kommt der nette Better August mit seiner ledernen Bierfahrradschürze gerade wieder dazu, wie letztes Mal, als ich da war, und will mir vor allen Leuten die Hand drücken. Ich geh' nicht mit, Mutter, verlaß Dich darauf!“ — „Metachen, Du weißt aber doch, daß es Tante Alma schlecht geht und sie Dich gerne sehen will. Sie hat doch immer viel für uns getan. Als Vater vor Jahren so krank war, gab sie das Geld, daß ich mit ihm verreisen konnte, und hat in der Zeit den Haushalt geführt und auf Euch aufgepaßt.“ — „Gott, die alte Geschichte!“ rief Meta ungeduldig. „Wie oft ist die schon wieder aufgewärmt! Du bist doch ihre einzige Schwester, und es gehört sich so, daß sie Dir hilft, wenn sie das Geld dazu hat. Geh' Du meinetwegen hin, Mutter, wenn Du durchaus willst. Ich danke dafür, daß Meiner mich da sieht und die

Geschichte nachher in Hamburg weiter erzählt.
 Metas Ahnung hatte sie nicht getrogen. Meiner hat um die Erlaubnis, sich den Damen anschließen zu dürfen, und die drei legten die kurze Fahrt unter allseitiger Heiterkeit zurück. In Blankensee sagte Meta plötzlich: „Sie werden jetzt mit mir allein vorlieb nehmen müssen, Herr Meiner!“ Mama hat einen Besuch zu machen und will mich dahin durchaus nicht mitnehmen.“ — Meiner sah nicht aus, als wenn ihm die Trennung von Frau Möller überaus schmerzhaft sei, doch murmelte er einige bedauernde Redensarten. Meta entwarf das Programm des Nachmittags. „Zuerst wollen wir irgendwo essen, denn ich bin sehr hungrig, dann einen Spaziergang machen und uns mit Mama um 7 Uhr auf dem Bahnhof treffen!“ In bester Laune nahm sie Meiners Arm, und beide machten sich auf den Weg, um ein Restaurant zu suchen, während Frau Möller in recht gedrückter Stimmung allein zu ihrer schwerkranken Schwester ging.

Die reizende Frau und ihr eleganter Begleiter erregten überall Aufsehen. — „Können wir schnell ein kleines Diner bekommen?“ fragte Meiner, als er und Meta das Restaurant betraten. „Aber wir möchten ein Zimmer für uns haben.“ — „Gewiß, belieben die Herrschaften hier einzutreten!“ — der besetzte Kellner riß dienstfertig die Tür eines kleinen Zimmers auf. Neben im großen Saal ist ein Hochzeitsdiner. Das wird hoffentlich nicht stören? Wir haben heute große Auswahl auf der Karte, befehlen der Herr vielleicht Lammfilet mit Gemüse, Schnepfen, eine Suppe und Eis?“ —
 (Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der am 3. Juni angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.
 Breuning, Hr. Fritz Wiesbaden
 Hohly, Hr. Stadtrat Heilbronn

Gasth. z. bad. Hof.
 Buche Hr. J. Waiblingen

Hotel Belle vue.
 Hoepker, Hr. Karl, Privatier St. Petersburg

Gasth. z. kühl. Brunnen.
 Becker, Frl. Anna Hamburg
 Hopp, Hr. Aug. mit Frau Gem. Harburg a.E.
 Menke, Hr. Heinr. Harburg a. Elbe
 Glaser, Hr. W., Hauptmann mit Frau Gem. Ludwigsburg

Oschatz, Hr. R. Kaufmann Pirna
 Stitzer, Hr. A. Privatier mit Frau Gem. Heidelberg

Hotel und Villa Concordia.
 Freitag, Hr. Hermann, Kaufmann mit Familie Berlin

Hotel Graf Eberhard
 Veltmann, Hr. Rentier Pforzheim
 Storer, Hr. Jakob, Weinhändler Heidenheim
 Kronenberg Hr. W. Kaufmann Cöln a. Rh.

Gasth. z. Eintracht.
 Wahrer, Hr. Fr. Strassburg
 Mutschler, Hr. Wilhelm Rottweil
 Wetzler, Hr. Stuttgart

Gasth. z. Eisenbahn.
 Eckart, Hr. Zuffenhausen
 Lipp, Hr. Vicefeldwebel, Gren. Reg. 123 Ulm
 Würfel, Hr. Feldwebel, Inf. Reg. 124 Ulm
 Jecke, Hr. Josef, Elektro-Techniker Schömberg

Hotel Klump
 Cassel, Frau Oberst Stockholm (Schweden)
 Dickson, Frl. Kade Orebro
 Faulenbach-Müller, Frau W. Düsseldorf
 Blank, Hr. Julius mit Frau Gem. Berlin
 Blank, Hr. Carl Berlin
 Sohst, Frau C. mit Frl. Tochter Hamburg
 Sohst, Hr. C. Hamburg

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
 Plagge, Hr. Frankfurt a. M.

Gasth. z. alt. Linde.
 Häberlin, Hr. Karl, Bauwerk. Stuttgart
 Haug, Hr. C. „
 Jahn, Hr. Karl, Kunstglasmaler „
 Krauss, Hr. Karl, Bauwerkmeister „
 Ruf, Hr. F. „
 Ruos, Hr. Karl „
 Widmann, Hr. Gust. „
 Zennek, Hr. „

Hotel Maisch.
 Schmitz, Frau Katharine Broocklyn
 Neuffer, Hr. Maler Obertürkheim
 Weber, Hr. Johann, Kfm. Stuttgart
 Grauer, Hr. Karl, Kfm. Mannheim
 Rex, Hr. Friedrich, Kfm. Ulm

Gasth. z. wild. Mann.
 Braun, Hr. Wilhelm, Schlosserm. Waiblingen
 Mergenthaler, Hr. Fr. Ziegeleibes. Pirmasens
 Scheifele, Hr. Hermann, Kfm. Dillweissenstein

Gasth. z. gold. Ross
 Strenger, Hr. Rentamtmann Gaildorf
 Uhlig, Hr. Kfm. Freiburg
 Vogt, Hr. Karl, Kfm. Heidenheim

Hotel Russischer Hof.
 Brooks, Mr. und Mrs. St. Leonards du Sea England
 Marsden, Hr. F. mit Frau Gem. England
 Pyhrr, Hr. Emil mit Bedienung Freiburg
 Schaeffner, Frau Frankfurt a. M.
 Wüst, Hr. Georg, Fabrikant Frankfurt a. M.

Hotel Schmid. z. gold. Ochsen.
 Hannesen, Frau mit Frl. Tochter Tempelshof b. Berlin
 Bindewald, Hr. Wilh. Patentanwalt mit Tochter Erfurt

Gasth. z. Sonne.
 Formis, Hr. Oskar, Kfm. Stuttgart

Hotel z. goldenen Stern
 Maier, Hr. A. Eisenbahnpraktikant I. Cl. Plochingen
 Nover, Hr. Jean, Architekt mit Frau Gem. Darmstadt
 Schneider, Frl. Lina Darmstadt

Gasth. z. Ventilhorn.
 Baehring, Hr. A. Proviantamts-Direktor mit Frau Gem. Mainz

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta.
 Schmierer, Frau Fabrikant mit 2 Töch- terchen und Bedienung Feuerbach
 Neidhart, Frl. Stuttgart
 Frank, Frau Pfarrer mit 2 Töchtern Reinsberg b. Hall
 Ohnacker, Frau Margarete Mannheim
 Starck, Hr. Max, Dr. med. Arzt Köln-Ehrenfeld

Villa Bätzner.
 Becherer, Frl. Therese, Privatier Berlin
 Kittel, Frl. Emmy „
 v. der Mülbe, Hr. Generalleutnant z.D. „
 v. der Mülbe, Frl. „

Chr. Bätzner senr.
 Maurer, Hr. Friedrich, Stationskommandant Welzheim

Schuhmacherm. Bätzner jr.
 Lehmann, Hr. Fr. Landjäger Dischingen
 Siegel, Hr. Georg, Landjäger Kochendorf

Kaufmann Bosch.
 Hartung, Frau Emmy, Antrichtersgattin Nürnberg
 Rudolf, Frau Johanna, Postamtsdirektors- gattin Nürnberg

Carl Wilh. Bott.
 Kucher, Hr. W. Schw.Gmünd
 Metzger, Frau Anna Schw. Gmünd

Schreiner. Brachhold.
 Killermann, Frl. Marie München
 Ziegler, Frl. Emilie München

Villa Bristol.
 Scheeffer, Hr. Professor mit Frau Gem. Werder a. Havel

Villa Christine.
 Rottmann, Hr. Wilhelm, Brauereidirektor mit Frau Gem. Grünberg i. Schl.
 Krieger, Frau P. Königsberg
 Krieger, Frl. Anna Königsberg
 Möller, Hr. Oberkonsistorialrat Berlin
 Hempel, Frau Professor Lübeck
 Matthaei, Hr. Alfred, Kommerzienrat Gotha

Ev. Diakonissenstation.
 Fromm, Frau Lustnau

Baddiener Eisele,
 Beck, Hr. Chr. Kammermusiker Stuttgart

Lehrer Eppler.
 Thumm, Hr. S. Schultheiss Kochendorf

Villa Erika.
 Zweig, Frau Hauptmann Basel

Villa Hohenstaufen.
 Brennfleck, Hr. Martin, Kaufm. Würzburg

Haus Honold.
 Bovensihen, Hr. Herm., Fabrikant Krefeld

Geschwister Horkheimer.
 Lnstnauer, Frl. Emma Neuenbürg

Villa Johanna.
 Kunckel, Hr. Oekonomierat mit Frau Gem Krenzoly Pr. Posen

Villa Karlsbad Frankfurt a. M.
 Harth, Frl.

Haus Kuch.
 Endriss, Hr. Chr. m. Fr. Gem. Göppingen
 Fischer, Frl. Mathilde Cannstatt
 Hachmeister, Fr. Berta Sonneberg

H. Kuhn, Rennbachstr. 156.
 Steinmetz, Hr. A., Zugführer Strassburg

Villa Ladner.
 Ostermayer, Fr. Marie Stuttgart
 Engel, Hr. Carl Erfurt

M. Leberz (Villa Carmen).
 Aurnhammer, Hr. J., Kaufmann mit Fr. Gem. Frankfurt a. M.

Villa Mathilde.
 Kugel, Frl. Agnes Frankfurt a. M.

Villa Montebello.
 Deus, Hr. Dr., Rechtsanwalt und Notar mit Fr. Gem. König-Wusterhausen
 Ferber, Hr. Kommerzienrat m. Fr. Gem. Gera

Steinbach, Hr. G., Fabrikbesitzer Leipzig
 Potente, Fr. Regierungsbaumeister Cassel
 Ernst, Hr. Direktor m. Fr. Gem. Hannover
 Haedicke, Hr. Direktor Wesel
 von Winterfeldt, Frl., Conventualin Kloster Malchow i. Meckl.

Flaschnerm. Müller.
 Kreitmair, Fr. B., Pfarrerswitwe Nürnberg
 Markert, Fr. Ottilie Nürnberg

Friedr. Nothacker (Villa Sofie.)
 Jockert, Fr. Gustav We. Privatiere Karlsruhe

Meinighaus, Hr. August, Dr. scient. polit. Dortmund

Park-Villa.
 Bindewald, Hr. Wilhelm, Patentanwalt mit Frl. Tochter Erfurt

Villa Pauline.
 Eibeler, Fr., Privatiere Oberstaufen

Kaufmann Pfau We.
 Kaess, Hr. Hermann, Privatier Backnang

Villa Karl Bath
 Feiler, Frau Adolf, Privatiere Pforzheim
 Mayer, Frau Julius, Fabrikantengattin mit Sohn Pforzheim

Kürschner Rometsch
 Vandewart, Hr. Ph. mit Frau Gem. Nürnberg

Baddiener Schill
 Klupsch, Hr. Franz, Kaufmann Berlin

Luise Schmid, Witwe
 Sauer, Frau Weisslinsburg

Georg Schnauer, Eiberg 126
 Leupold, Hr. Hermann, Kaufmann Pirmasens

Bäckerm. Schwarzmaier
 Widmayer, Hr. Adolf, Landjäger Hochberg

Villa Toussaint
 Lamberger, Frau Tabitha Augsburg

Kaufmann Treiber
 Spatzier, Frau Louise, Rentiere Berlin
 Blumenreich, Hr. Max, Kaufmann Berlin

Chr. Treiber, König-Karlstr. 96
 Osswald, Fr. Stadtschultheiss Oberriexingen
 Held, Hr. Chr., Landwirt Willsbach

Oberbaddiener Wandpflug We.
 Wagner, Frau Privatier Ulm

Katharinenstift.
 Albrecht, K. Esslingen Buhl, Karoline Stuttgart
 Asperger, Fr. Schmie Charrier, Anna Calw
 Bertel, Adam Winnenden Egner, Eva Schwabach
 Bob, Paul Böhlingen Endlichhofer, Chr. Ebingen
 Bräuninger, K. Schozach Frey, Chr. Bebenhausen
 Bross, Karl Baiersbronn Gassmann, Phil. Stuttgart
 Gehrung, Andr. Fellbach Hanser, Chr. Schwenningen
 Griesinger, H. Königsfeld Kadus, Justine Erisdorf
 Hagenbucher, E. Waldtann Klein, Luise Urach
 Hermann, Joh. Korb Feurer, Franz. Hnnetach
 King, Alfred Schramberg Körberer, P. Stuttgart
 Knobelpiess, I. Unterdisgisheim Lang, Magd. Wippingen
 Koch, David Kirchheim Leis, Rosine Stockheim
 Kratt, Joh. Trossingen Lenzner, Fr. Ellhofen
 Mäule, Karl Stuttgart Mutschler, Mon. Rottweil
 Mesle, Gustav Stuttgart Mezger, M. Hiltrixhausen
 Müller, J. Glashofen Mühlhäuser, A. Auendorf
 Majer, Josef Ulm Roos, Marie Denkingen
 Pfeiderer, G. Oetisheim Schaal, Wilh. Steinberg
 Schumacher, J. Ravensburg Schneider, Marie Magdal. Pfullingen
 Weber, Fr. Neulautern Strecker, Marie Heilbronn
 Zech, Michael Zavelstein Vinnay, AnnaMarie
 Aldinger, P. Oetisheim

Ankele, Marie Stuttgart-Heslach Weckesser, Kathariene (Althausen)
 Aismus, Berta Stuttgart Wendel, Anna Marie
 Bahle, Anna Crailsheim Renningen
 Benz, Marie Erbach Weinmann, Anna
 Bihlmaier, Marie Untersilmingen
 Birkmannsweiler Zobel, Kathr. Blaubeuren
 Bodner, Karoline Oetisheim Gäbele, Marta Ofterdingen
 Brenner, Christ. Erligheim Seifert, Babette Augsburg

Zahl der Fremden 2148.



Aggl. Staatsanwaltschaft Tübingen.

Diebstahl.

In der Zeit vom 24.—26 Mai ds. J. wurden einem Bediensteten im Hotel Klumpp zu Wildbad entwendet:

- 10 Zwanzigfrankenstücke,
- 3 Zwanzigmarkstücke,
- 1 Hundertmarkschein,
- 1 silberner Brillantring mit einem roten Stein und 2 Brillanten; derselbe hat kaum merkbar auf der Innenseite ein kleines eingesehtes Stückchen Gold.

Sch ersuche um sachdienliche Mitteilungen über den Täter und den Verbleib der entwendeten Gegenstände mit dem Anfügen, daß seitens des Bestohlenen hierfür eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt ist.

Den 1. Juni 1907.

Staatsanwalt:
Klöpper

Vertreter — Fischbranche.

Von der ältesten Fischgroßhandlung Geestemündes wird ein bei den Hotels bestens eingeführter Vertreter gesucht. Gest. baldige Angebote mit Referenzen unter **B. E. 8333** an die Expedition dieser Zeitung.

Man sollte hierüber wissen!
Laß man die falsche Ansicht nicht in sich fassen!
Vanlij's Liferin
 mit dem **Stann-Merck**
 ist im **Blut** und im **Urin**
 nachweisbar und im **Urin**
 Liferin-Körnung.
 Vanlij's **Stann-Körnung**
 ist im **Urin** und im **Blut**
 nachweisbar und im **Urin**
 Liferin-Körnung.

Garten-Möbel,

Eisen und Holz, in allen Farben äußerst billig

F. Heller, Pforzheim.
Calwerstraße 56.

Allerfeinsten garantiert reinen

Maiblüten-Honig

direkt vom Bienezüchter liefert frei ins Haus 1 Postkoffi 9 Mark bei Mehrabnahme billiger. Bestellungen nimmt die Expedition des Blattes entgegen.

Tricotagen

in enormer Auswahl in

Hemden, Beinkleider, Jacken

Hemden von Mk. 1.30 bis zu den besten Qualitäten.

Besonders empfehle mein

Arbeiter-Felsenhemd

ungemein dauerhaft im Drogen à Mk. 2.60 per Stück. — Ferner

weisse Hemden, Kragen, Vorstecker, Manschetten,

Zefirhemden, Baumwollflanellhemden

eigene Anfertigung.

Cravatten

in unerreichter Auswahl. Socken, Strümpfe.

Phil. Bosch, Wildbad.

Telefon Nr. 33.

Redaktion Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Schwäbischen Frauenvereins Stuttgart

Hauptgewinn: 15 000 Mk.

1837 Geldgewinne: 40 000 Mk. Ziehung am 5. Juni 1907.
Preis des Loses 1 Mk.

Chailfinger Kirchenbau-Lose.

Hauptgewinn 15 000 Mk.

1189 Geldgewinne zusammen 36 000 Mk. Ziehung am 19. Juli 1907. Preis des Loses 1 Mk.

Zu haben bei

Chr. Wildbrett,
Papierhandlung.

Teinacher Hirschquelle.



rein natürliches
Tafel- & Gesundheitswasser
Jahres-Versand 400 000 Flaschen

Hier zu haben bei Chr. Schmid, W. Treiber.

Griechische Weine

ärztlich empfohlen **F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch

u. sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

G. Lindenberger,

Kgl. Hoflieferant, Didenburgstraße.

Zur Sommerszeit besonders empfehlenswert

MAGGI Suppen



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller — in wenigen Minuten — nur mit Wasser herstellbar. In vielen Sorten und stets frischer Ware zu haben bei **Carl Bott**, b. d. Linde.

Flaschen-Bier.

Vorzügliches Flaschenbier empfiehlt und liefert frei ins Haus

J. Wetzel,

Reimbachbrauerei.

Kaffee roh und gebrannt,

Niederlage von

Kaiser-Kaffee,

Carlsbader Kaffeegewürz,

Kathreiner Malzkaffee.

Thee

feinst. Souchong.

Van Houtens Cacao,

Casseler Hafercacao

Quäcker Oats,

schottische Hafergrütze.

Kartoffelmehl,

Gelatine

in guten Qualitäten empfiehlt

Firma C. Aberle, sen.,

Inh.: E. Blumenthal.

Käse! Käse!

Gute, fettstoffige, gelb u. weich schnittige Käse bis durchreife

la Badsteinkäse

versendet in Kisten von 40 bis 70 Pfd. das Pfund zu 33 Pfg. geg. Nachn. franko.

Ich bemerke, daß die Käse nicht mit Ausschlußkäse zu verwechseln sind.

Ad. Gekke, Käser
Kirchheim-Teck.

Ueber Nacht

trocknende Fussbodenlacke kaufen Sie am besten bei

Ant. Heinen, Drog.

Bringe mein Lager in

Wollgarn

in empfehlender Erinnerung

D. Treiber

Inh. Rob. Treiber.

Amtliches Verzeichnis der vom 1. bis 3. Juni angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. g. Adler.
Gackenberger, Hr. Konrad, Wagmeister a. D. Stuttgart

Kgl. Badhotel
Wenzel, Hr. Gustav mit Frau Gem. Mähr. Schönberg

Gasth. z. Bad. Hof.
Kraft, Hr. Karl Belzberg
Schilling, Hr. Wilhelm Pforzheim
Vogel, Hr. J. G. mit Frau Gem. Mergentheim

Hotel Belle vue.
Hammerbacher, Frau Helene, Fabrikbesitzers Witwe Nürnberg
Hammerbacher, Hr. Walter, Offizier Dieuze
Landshoff, Fr. Anna, Fabrikbesitzersgattin mit Tochter u. Krankenschwester Berlin
Sieg, Hr. Paul, Rentier Berlin

Gasth. z. kühl. Brunnen.
Becker, Hr. Ernst, Bankbeamter, Berlin
Scheffer, Hr. Eugen, Professor mit Fr. Gem. Werder a. H.

Hotel und Villa Concordia.
Bofinger, Hr. Julius Gernsbach
Geiger, Fr. Johanna Gernsbach
Geiger, Fr. Marie Gernsbach
Herrmann, Hr. Hieron., Brauereidirektor mit Frau Gem. Berlin
Johanssen, Frau Ludwig Bremen
Johanssen, Frau Landrat Meldorf (Holstein)
Reynders, Hr. J. mit Frau Gem. Hannover

Hotel Graf Eberhard
Widemann, Hr. E., Privatier Heidenheim
Böhmers, Hr. Karl, Kaufmann Köln

Gasth. z. Eisenbahn.
Koch, Hr., Vizefeldwebel, Inf. Reg. 120 Ulm

Hotel Klumpp
Böhm, Hr. Gustav, Fabrikant München
Hoeborn, Hr. Carl, Kalk b. Köln
Meyer-Fels, Hr. Gustav Mainz
Milch, Frau Anna Breslau
Ferber, Hr. Alfred, Fabrikant mit Frau Gem. Gera Reuss

Binswanger, Hr. Leopold München
Müller, Hr. A. Hamburg
Ellisen, Hr. Viktor Adolf London
Fuchs, Frau Dr. Jda München
Ziegler, Hr. Kommerzienrat mit Fr. Gem. Oberhausen

Ziegler, Hr. Richard Berlin
Schröder, Hr. W. Hannover
Moura, Mr. Fernando, Advokat Rio de Janeiro (Brasilien)

Gasth. z. alt. Linde
Benzell, Frau Paula Strassburg
Haas, Frau Cilli Strassburg
Kries, Hr. Alfred, Architekt Pforzheim
Böning, Hr. Wilh. Stettin
Gaugler, Hr. Camille Kfm. Rottweil

Hotel z. gold. Löwen
von Hösslin, Frau Forstmeister Louisenruh b. Augsburg
Jost, Fr. M. Dammfelde b. Marienberg
Eidenthaler, Hr. Uffenheim

Hotel Maisch.
Weck, Hr. Joh., Kaufmann mit Fr. Gem. Stahlheim b. Metz

Gasth. z. wild. Mann.
Buck, Hr. Martin, Kaufmann Heilbronn

Hotel Post.
Gosrau, Fr. S. Quedlinburg
Stöpel, Hr. Dr. Heidelberg
Rottmann, Hr. W. Brauereidirektor mit Frau Gem. Grünberg
Berger, Hr. J., Kaufmann Berlin
Hormuth, Hr. Gust., Rentner Heidelberg
Mayer, Frau Luise Frankfurt a. M.
Metz, Fr. Marie Heidelberg

Stöpel, Hr. Dr. Gutsbesitzer mit Fr. Gem. und Kind Heidelberg
Sterkel, Hr., Kfm. Ravensburg
Noell, Hr., stud. ing. Karlsruhe

Hotel Russischer Hof.
Erich, Frau Emma Hannover
Lautrup, Frau Erna Hamburg
von Zabeltitz-Eichow, Hr. Ernst, Rittergutsbesitzer Eichow
Scabell, Frau Dr. mit Fr. Tochter Heidelberg
Bovenschen, Hr. Hermann, Fabrikant Krefeld
Schmidt, Hr. Werner, Reg. Bauführer Hannover
Behrens, Frau H. mit Tochter Hamburg
Rothe, Frau mit Fr. Töchtern Haag (Holland)
Bock, Hr. F. Pastor mit Fr. Gem. Bremen

Hotel Schmid. z. gold. Ochsen.
Sinsheimer, Hr. A., Privatier New-York

Schwarzwaldhotel.
Prem, Hr. L. mit Frau Gem. Kirchheim-Teck

Gasth. z. Sonne.
Runkel, Hr. R. mit Fr. Schwester Heilbronn

Hotel Umlandshöhe.
Schmid-Padwet, Hr. K., Fabrikant Karlsruhe
Nüsse, Hr. Otto, Vikar Göppingen

Hotel Weil.
Schott, Hr. S. Kaufm. mit Frau Gem. Berlin
Levi, Hr. B. Dr. mit Frau Gem. Hamburg
Cohn, Frau Hamburg
Götz, Frau Berlin

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta.
Krumrein, Fr. K., Fabrikantenwitwe Feuerbach

Oberlehrer Baur.
Wolf, Frau Kassier Schw. Hall
Wolf, Hr. Emil Schw. Hall

Theodor Bechtle, Café Bechtle
Einstein, Frau Mathilde We. Karlsruhe

Uhrmacher Bott.
Clauss, Hr., Joh., Landwirt Ebhausen

Villa Bristol.
Tillmanns, Hr. Fr. Kommerzienrat Barmen
Tillmanns-Wolff, Frau Dr. Walter " "
Höltring-Tillmanns, Frau Anna " "
Höltring, Fr. Anna " "
Tillmanns, Fr. Emmy " "

Villa Eberle.
Kellner, Hr. L., Rentner mit Frau Gem. Weida i. Thür.

Fuhrh. Karl Eitel.
Degen, Frau Elisabeth Stuttgart

Villa Elisabeth.
Puff, Hr. Franz, Kunstmühlebesitzer, mit Fr. Tochter Forchheim

Lehrer Eppler.
Wolfsgruben, Hr. G., Kunstmühlebesitzer mit Frau Gem. Fürth (Bayern)

Gottl. Faas.
Hirschdorfer, Hr. S. Privatgelehrter Lemberg (Galizien)

Heizer Fischer.
Hoheimer, Frau W. Privatier München
Laupheimer, Frau Rabbiner Buchau

Geschw. Fuchs.
Rickert, Hr. C., Rosenwirt Lustnau

Villa Haisch.
Levy, Hr. Dr. med., prakt. Arzt mit Frau Gem. Hamburg

Villa Hanselmann.
Arends, Frau Elsa Berlin
Luther, H. R., Pfarrer mit Frau Gem. Adorf i. Vogtl.

Zugführer Hinterkopf.
Pflanz, Frau Stuttgart

Villa Hohenzollern.
Schneider, Fr. Emma Ludwigsburg

Gärtner Holz.
Binder, Hr. Carl, Klaviermacher Stuttgart
Schandt, Hr. Gottlob Onstmettingen
Schilling, Hr., Michael Böhlingen
Holder, Hr., Schultheiss Böhlingen

Geschwister Horkheimer.
Wetzel, Hr. Pfarrer a. D. mit Frau Gem. und Schwester Waiblingen

Gärtner Jahn.
Kraushaar, Fr. Pauline Wasserstetten

Villa Karlsbad.
Spatz, Hr. Bernhard, Kaufmann mit Frau Gem. München

Villa Krauss.
Rudolph, Hr. C. Anton, Kaufm. Buchholz i. S.
Ross, Hr. Carl, Feuersozietäts-Inspektor mit Frau Gem. und Sohn Königsberg

Witwe Krauss, König-Karlstr.
Bühler, Fr. Babette Aschhausen

Fritz Kübler, Hauptstr.
Grupp, Hr. Franz, Landwirt Fischingen

Fr. Kuch, Zimmermstr.
Senghas, Frau Karoline Talheim

Villa Ladner.
Jsemann, Fr. Karoline mit Nichte Zweibrücken

Dr. Layer (Villa Carmen).
Wörner, Frau Berta Reutlingen
Layer, Fr. Luise " "
Wörner, Hr. Hans " "
Wörner, Hr. Richard " "

Villa Pauline.
Cordemann, Fr. Anna Würzburg
Cordemann, Fr. Marie Würzburg
Eckart, Fr. F., Privatiere München
Kuschel, Fr. L. Sulzbach a. Saar
Grass, Hr. Josef Gmünd
Grass, Hr. Paul Gmünd

Schlosserm. Lipps.
Oldenburg, Frau A. mit Kind Nürnberg

Villa Mon Repos.
Erich, Fr. Emma Hamburg
Lautrup, Frau Erna Hamburg
Abich, Hr. Friedrich, Rentner Göttingen
Schell, Frau Anna We., Privatiere Hanau
Schwan, Hr. Konrad Hanau

Villa Schmid.
Büdinger, Hr. P., Offizier Neubreisach

Villa Schill.
Schuh, Hr. Josef, Restaurateur Karlsruhe
Gartner, Hr. Theodor, Bäckermeister Karlsruhe

Luise Schmid Wtw.
Barth, Hr. Karl, Landwirt Maulbronn
Besch, Frau Marie mit Tochter Urach

Robert Schmid, Metzgerm.
Grosshans, Frau Friederike Oberweiler OA. Calw

Gärtner Schober.
Jung, Hr. Eugen, Kaufmann mit Frau Gem. Asperg

Villa Treiber.
Baumann, Fr. Gutsbesitzer Zilly
Söllig, Fr. Marie Ströbeck b. Halberstadt

Christof Treiber.
Rieger, Hr. Louis, Sternwirt Ochsenberg O/A. Brackenheim

Herm. Treiber, Baddiener.
Benedikt, Fr. Emma Züttlingen

Bankkassier Ulmer (Villa Haisch.)
Birkhahn, Hr. Nath. m. Gem. Friedrichsstadt

Villa Viktoria
Mourier, Hr. Gustav, Privatier m. Fr. Gem. und Tochter Hamburg

Herrnhilfe.
Rau, Fr. Rentmeister Ludwigsburg
Traub, Eugen Backnang
Hummel, Karl Göppingen
Göhring, Anna Tuttlingen
Hoch, Friedrike Ebingen
Haag, Robert Wildbad
Zahn, Fr. Wilhelmine Calw

Krankenheim.
Bubelewitz, Katharine Stuttgart
Feirer, Berta Schömberg
Wurster, Marie Stuttgart
Hüls, Karl Wittershausen
Auchter, August Stuttgart
Schmid, Georg Aulendorf
Bayer, Jakob Stuttgart
Dalacker, Karl Rommelshausen
Zimmermann, Gottlieb Stuttgart
Knoll, Gottlieb Stuttgart-Berg
Theurer, Emil Bieselsberg
Höfele, Albert Zuffenhausen

Zahl der Fremden 1932

Bank

Vereinsbank in Wildbad e. G. m. u. H. Wechselbureau. An- und Verkauf von Wertpapieren. aller Art, ausl. Devisen und Geldsorten. Diskontierung u. Einziehung von Wechseln. Zahlstelle und Correspondent für **Circular-Creditbriefe, Checks** etc. erster ausländ. Bankfirmen u. A. Knauth Nachod und Kühne in New-York, American Express-Comp. in New-York, Credit Lyonnais, Paris u. sämtl. Filialen, Brown, Shipley & Co., London, Banque de l'Etat, St. Petersburg, Odessa, Warschau etc., zahlreichen anderen Bankinstituten in London, Paris, New-York, Chicago, St. Louis, Copenhagen, Finnland, Amsterdam, u. s. w. — Reichsbank-Giro-Conto, Württ. Notenbank-Giro-Conto.

König-Karlstr. B. 187.



